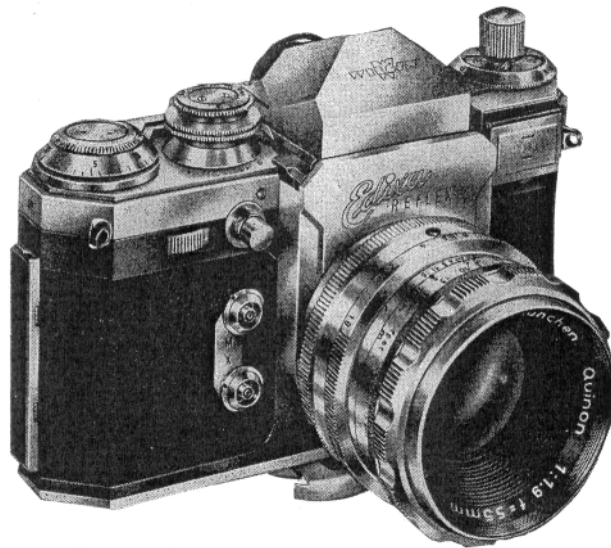


Gebr. Wirgin Wiesbaden
Edixa Reflex



Klaus-Eckard Rieß, Opnæsgard 53, 2. tv, DK-2970 Hørsholm

September 1959

- **Modell A:** ohne Blendenauslösung
- **Modell B:** mit Blendenauslösung
- **Modell C:** mit Belichtungsmesser
- **Modell D:** mit Vorlaufwerk
- **Modell flex:** ohne Innenauslösung, ohne lange Zeiten
- **Modell Standard**

1 Getriebe

Wenn die Verschlußachse ausgebaut wurde, dann ist sie beim Wiedereinsetzen von unten gesehen nach links bis zum Anschlag zu drehen und die Steuerachse in der skizzierten Stellung einsetzen.

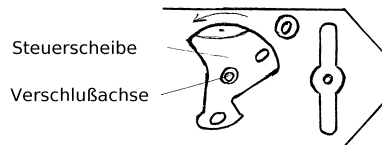


Abbildung 1: Einsetzen von Verschlußachse und Steuerscheibe

Ans nächstes das Aufzugsrad einsetzen, den Rücksperrhebel in das Aufzugsrad einrasten lassen und das Aufzugsrad an der Filmtrommel bis zum Anschlag drehen (s. Abb. 2).

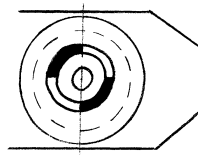


Abbildung 2: Aufzugsrad und Filmtrommel

Im nächsten Schritt das Zwischenrad einsetzen, den Rücksperrhebel in das Aufzugsrad einrasten lassen und das Zahnrad nach rechts bis Anschlag drehen (s. Abb. 3), das heißt, bis es an der Sperrklinke anschlägt und diese auszuheben beginnt.

Nun die Verschlußachse nach rechts bis zum Anschlag drehen — wenn man auf den Auslöser drückt, muß die Klinke in der Verschlußachse den Sperrhebel noch etwas anheben. Dabei muß ein Zwischenraum 1,1 mm vorhanden sein.

Jetzt das Verschlußrad aufsetzen und mit dem Nocken in der skizzierten Stellung festschrauben.

Der Nocken muß dabei auf die Nase am Sperrhebel zeigen, wobei die Verschlußachse und das Zahnrad nach rechts an den Anschlag gedreht sein müssen.

Anschließend den Anschlagswinkel einschrauben, Zahnrad und Verschluß-

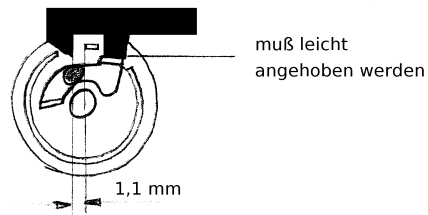


Abbildung 3: Verschlussachse und Sperrhebel

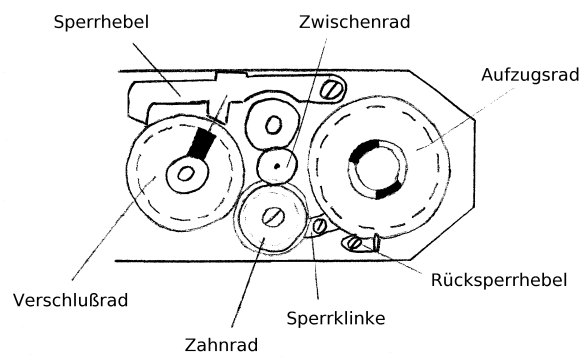


Abbildung 4: Getriebe

rad in entgegengesetzter Richtung drehen (aufziehen) und den Schnellspannhebel in skizzierter Stellung (s. Abb. 5) aufsetzen.



Abbildung 5: Aufsetzen des Schnellspannhebels

Hierbei ist sicherzustellen, daß sich das Getriebe nach dem Zurückdrehen des Verschlussrades immer wieder aufziehen lassen muß.

2 Einsetzen der Vorhänge

Zunächst den Schnellspannhebel in aufgezogene Stellung bringen, dann die Tücher mit den Rollen am Verschuß in aufgezogener Stellung einsetzen.

Im nächsten Schritt die Spannrollen einsetzen und etwa 5 Umdrehungen vorspannen. Das erste Rollo muß dabei über eine stärkere Spannung als das zweite verfügen.

Die beiden Rolloenden sollen übereinanderliegen, soweit, daß sich die beiden Leisten gerade decken.

Die Rolloachsen am Verschuß dürfen nicht zuviel Spiel haben, etwa 1/10 mm bis 2/10 mm. Die Zahnräder der Achsen sollen auch kaum Spiel haben, dürfen aber auch nicht radeln. Dies wird erreicht durch Verbiegen der Lagerbrücke. *Schrauben fest anziehen!*

Läßt man das erste Rollo ablaufen und bremst das zweite mit dem Finger, so muß es allein durchziehen. Zieht man den Schnellspannhebel bis zum Anschlag auf, so dürfen sich beim Überzug die Rollos kaum mitbewegen. Die Einstellung erfolgt am Einfallen der Sperrgabel und an der Luft zwischen Zahnrad der Rolloachse (synchro) und dem Verschußrad.

3 Justieren von Aufzug und Verschuß

Beim Spannen des Schnellspannhebels muß das Verschußrad bis zum Anschlag aufgezogen werden. Der Rücksperrhebel muß gut einfallen (zweimal probieren) und darf nicht zuviel Spiel haben (an der Filmtrommel testen). Die Einstellung des Spiels erfolgt durch Feilen an den Anschlagstiften der Zahnräder.

Beim Prüfen des Spiels an der Filmtrommel darf der Rücksperrhebel auch nicht einen Zahn überspringen. Es wird gerichtet durch Umsetzen des Schnellspannhebels um einen Zahn.

Die Rücklaufsperrung soll erst beim letzten leichten Druck auf den Schnellspannhebel einfallen. Man erreicht dies durch das Verbiegen der Rücklaufsperrung (Brücke).

3.0.1 Spannfolge

Beim letzten Druck auf den Schnellspannhebel sollen nacheinander einfallen:

1. Rücksperrhebel
2. Sperrgabel
3. Rücklaufsperr

3.1 Justieren des Verschlusses

Bei „B“ müssen die Rollleisten auf beiden Seiten möglichst weit und gleichmäßig von der Bildfeldkante entfernt sein.

Löst man an der Sperrgabel aus und hält an der Steuerscheibe fest, so sieht man den Schlitz zwischen den Rollos. Dieser soll bei $\frac{1}{1000}$ sec. 1 mm – $1\frac{1}{2}$ mm (genau 1,3 mm) breit sein; bei $\frac{1}{500}$ sec. 2 – $2\frac{1}{2}$ mm.

Die Breite des Schlitzes wird durch Versetzen der Rolloachsen um einen Zahn oder Ziehen und Biegen justiert.

Beim Aufziehen müssen die Rollos eine $\frac{3}{4}$ bis 1 Leistenbreite Überzug haben, das heißt, sie müssen sich um so viel weiter übereinanderverschieben. Die Justage erfolgt durch Aufkleben von Bandstücken auf die Achsen bzw. Wegschneiden.

3.2 Überprüfen der Kupplung

Den Zeitknopf festhalten, Auslöser betätigen, die Sperrgabel auslösen und den Zeitknopf langsam nachlassen. Dabei läuft das erste Rollo langsam vor und wenn es das zweite Rollo nur noch $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{2}$ Leistenbreite überdeckt, muß das zweite Rollo nachspringen.

Die Einstellung geschieht durch Verbiegen des Sperrhebels (den Anschlag dazu anschrauben).

3.3 Häufigster Fehler bei $1/1000$: Streifen im Bildfeld

Ein Streifen im Bild entsteht durch Hemmungen beim Ablauf der Bänder, Rollen, oder der Synchronisation bzw. durch ungleichmäßigen Ablauf der Bänder auf den Rollen.

Der Fehler wird beseitigt durch möglichst hemmungsfreien Ablauf der Rollos, ggf. dazu die Spannung regeln (dabei führt ein Entspannen zur Verlängerung der Verschußzeiten).

Die Hemmungen durch die Synchronisation sind möglichst klein zu halten.

Aufkleben auf den Rolloachsen (Ausgleich der Schlitzbreite).

Testaufnahmen machen!

4 Synchronisation

Die Blitzkontakte werden durch die Bandachse mit den Kurven betätigt. Wichtig ist dabei, daß es beim Aufziehen kein Kontakt ausgelöst wird.

„M“ soll Kontakt geben, wenn der 1. Vorhang genau in der Mitte des Bildfeldes, der Verschuß also halb geöffnet ist. Bei allen Modellen¹ gibt „M“ vor dem Öffnen des Verschlusses Kontakt.

„X“ soll Kontakt geben, wenn der Verschuß vollständig offen ist. Am besten prüft man dies durch langsames Ablaufenlassen des Zeitenrades.

Die Prüfung hat immer bei $1/25$ zu erfolgen!

Justiert wird in Grobeinstellung durch Verdrehen der Kurvenringe auf der Achse (mit Wurmsschrauben gesichert). Die Feineinstellung erfolgt durch Verbiegen und Feilen der Kurven und Synchrohebel.

Stellung der Synchrokurven im aufgezogenem Zustand:

Beim Ablaufen läuft die obere Kurve einmal mit herum und hebt dann (wenn der 1. Vorhang in der Mitte ist) den Synchrohebel aus, der Kontakt gibt.

Die untere Kurve läuft nur mit, bis sie an der Bremsfeder anschlägt. Sie wird dann vom Anschlag des mittleren Ringes wieder mitgenommen und

¹bis Fertigungsnr. 169 500

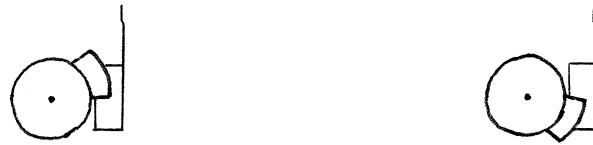


Abbildung 6:
 Kurve und Hebel für „M“ (oben) Kurve und Hebel für „X“ (unten)

gibt Kontakt, wenn der Verschuß vollständig offen ist.

Der Blitz muß bei „X“ das ganze Bild ausleuchten.

Mit Schlitz an der Bildkante prüfen!

5 Montage des Spiegelkastens

Die Steuerscheibe im Kameraboden ist so zu justieren, daß bei aufgezo-
 genem Verschuß (mit Überzug), sich der Mitnehmerhebel frei an der Steuer-
 scheibe vorbeibewegen kann.

Der Auslösehebel am Spiegelkasten muß sich leicht und ohne zu hängen
 bewegen lassen.

Zur Montage ist der Verschuß, sowie der Spiegelkasten aufzuziehen und
 der Spiegelkasten einzusetzen (*Vorsicht: Synchronisation nicht verbiegen!*).

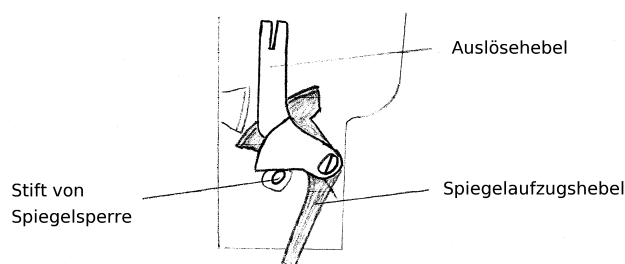


Abbildung 7: Spiegelkastenansteuerung

Beim Aufziehen wird von der Steuerscheibe über den Mitnehmerhebel der
 Spiegelaufzughebel aufgezogen. Dabei klappt der Spiegel nach unten, der
 Spiegelanschlag fällt ein, die Kurvenscheibe gibt den Mitnehmer wieder frei

und der Spiegel schnappt (nach kurzem Überzug) zurück an den Anschlag.

Beim Auslösen drückt die Nase des Auslöserschiebers auf den Auslösehebel des Spiegelkastens. Zuerst wird die Innenauslösung freigegeben, dann die Spiegelklappe, der Spiegelaufzugshebel schnappt mit dem Spiegel zurück und wenn der Spiegel fast oben ist, wird die Sperrgabel vom Spiegelaufzugshebel zurückgedrückt und löst den Verschuß aus.

Der Verschuß darf erst auslösen, wenn der Auslöseknopf fast ganz eingedrückt ist, wobei etwas Überzug vorhanden sein muß. Dies wird durch Verbiegen am Spiegelkasten justiert.

Der Spiegelkasten ist mit 3 Schrauben, 2 von unten, 1 von oben im Gehäuse befestigt. Von der Seite sind 2 Wurmsschrauben zur Unterstützung nur leicht eingeschraubt.

Durch Verbiegen des Spiegelkastenaufzugshebels kann man den Überzug des Spiegels justieren. Ebenso, wenn die Kurvenscheibe beim Aufziehen am Mitnehmer hängt (eventuell die Kurvenscheibe befeilen).

Der Spiegel wird auf 45° am Hebel für den Spiegelanschlag justiert-

Das Auflagemaß beträgt 45,5 mm, gemessen von der Filmebene bis zur Mitte des des Objektivanschraubbringes. Die Justage erfolgt durch Unterlagen.

6 Langzeitwerk

Vom Langzeiteinstellring wird über Kurve, Tasthebel und Sichelhebel der Weg des Hemmwerkes eingestellt. Bei „0“ ist das Hemmwerk ganz ausgeschaltet und der Verschuß läuft auf Kurzzeiten ab.

Beim Auslösen wird die Kurvenscheibe vom Bremshebel aufgehalten bis das Hemmwerk abgelaufen ist und die Steuerscheibe vom Bremshebel freigegeben wird.

Justiert werden die Zeiten durch Verschieben des Hemmwerkes und Verbiegen des Sichelhebels und ggf. durch Anpassung der Federspannung des Bremshebels.

Beim Aufziehen muß sich der Bremshebel gut zwischen Schlitzmutter und Kurvenscheibe hindurch bewegen.

Bei Auslösen und Offenhalten des Verschlusses in Stellung „B“ muß sich der Bremshebel frei durch die Nasen der Steuerscheibe bewegen können

(s. Abb. 8). Dazu ist ggf. die Steuerscheibe zu verschieben oder nachzufeilen.

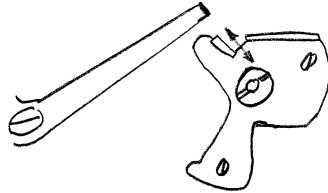


Abbildung 8: Bremshebel und Steuerscheibe Langzeitwerk

An den Nasen der Steuerscheibe muß der Bremshebel leicht ablaufen, eventuell überprüfen.

Aufgrund seltenen Gebrauchs können die Lager des Langzeitwerkes im Laufe der Jahre verharzen. Dies führt zu verlängerten Verschußzeiten oder gar zeitweiligem Stehenbleiben des Langzeitwerkes. In diesem Fall sind die Wellenzapfen zu ölen.

7 Edixa-Reflex D (mit Vorlaufwerk)

Soll der Spiegelkasten ausgebaut werden, so ist vorher auch das Vorlaufwerk zu entfernen. Dazu den Rückspulknopf abschrauben, Filmmerscheibe abnehmen (durch Sprengring gesichert), Vorlaufstellring abschrauben, sowie die Deckkappe abschrauben und abheben.

Anschließend die große Schlitzmutter innen im Gehäuse lösen und das Vorlaufwerk herausnehmen.

Der flach an den Spiegelkasten geschraubte Hebel sperrt „B“ (bei Zeiten über 1 sec.). Die beiden anderen Hebel sperren die Spiegelauslösung für den Vorlauf.

Zur Beachtung

=====

Die Modelle B/L, C/L, D/L, S/L und Flex B/L sind mit linearer Geschwindigkeitsreihe ausgestattet.

Die nun in Ihren Händen befindliche Kameras haben einige Änderungen erfahren, die nicht in der beiliegenden Gebrauchsanweisung aufgeführt sind, und die wir besonders zu beachten bitte. Die Geschwindigkeit lauten wie folgt:

1 sec. - 1/2 - 1/4 - 1/8 - 1/30 - 1/60 - 1/125 - 1/250 - 1/500 - 1/1000~sec. (Bei Modell S/L bis 1/500 sec., bei Flex B/L 1/30 - 1/1000~ ec.)

Die Tabelle für Blitzlichtaufnahmen bleibt unverändert mit folgenden Ausnahmen:

a) statt 1/25 sec jetzt 1/30 sec, statt 1/50 sec jetzt 1/60 sec, statt 1/100 sec jetzt 1/125 sec;

b) bei der Verwendung von Elektronen-Blitzgeräten können Geschwindigkeiten von 1/60 sec und länger (z.B. 1/30 sec.) eingestellt werden, wobei der X-Kontakt benutzt werden muß.

In der Bedienung der Kamera selbst bestehen keine Unterschiede zu den Typen, in der der beiliegenden Gebrauchsanweisung aufgeführt sind, und ebenso ist alles Zubehör verwendbar, das in unserem Lieferprogramm angeboten wird.

Die oben genannten Modelle S/L und Flex B/L werden nur für einige bestimmte Exportmärkte zur Verfügung gestellt.

Kamerawerk Grbr. Wirgin
Wiesbaden